

Kommunaler Steckbrief

der Stadt/Gemeinde/Kommune im Bundesland:

Aidlingen, Kreis Böblingen, Baden-Württemberg

Hintergrund:

Die Gemeinde Aidlingen hat im Jahr 2019 ein Gemeindeentwicklungskonzept Aidlingen 2035 (GEP) erarbeitet. Zudem ist die Gemeinde seit Jahren Partner im Landesnetzwerk gesundheitsförderliche Stadt- und Gemeindeentwicklung, das beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg angesiedelt ist. Aufgrund dieser Erfahrungen hat die Gemeinde bereits klare Zielvorstellungen und möchte den StadtRaumMonitor im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes im Sinne eines Barometers verwenden.

Zielsetzung:

- Gesundheitsförderliche Gemeindeentwicklung unter Beteiligung der Bürger/innen.
- Regelmäßige Anwendung des SRM um Informationen zu den Lebensbedingungen in Aidlingen generieren.

Umsetzung:

Folgende Bevölkerungsgruppen wurden mit Hilfe des SRM befragt:

Vor Ort Befragungen im Herbst 2021 durch den Bürgermeister und eine Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung:

- Senior/innen (mit körperlicher Beeinträchtigung und ohne körperliche Beeinträchtigung) (SRM)
- Schwestern des Diakonissenmutterhauses (SRM)

Online-Befragung in der Schule am 26.09.2022 durch den Jugendreferenten der Gemeinde:

- Schüler/innen der Sonnenberg-Werkrealschule Aidlingen (SRM mit Klimamodul)

Folgende Bevölkerungsgruppen sollen noch befragt werden:

- Geflüchtete

Wie wurden Teilnehmende erreicht?

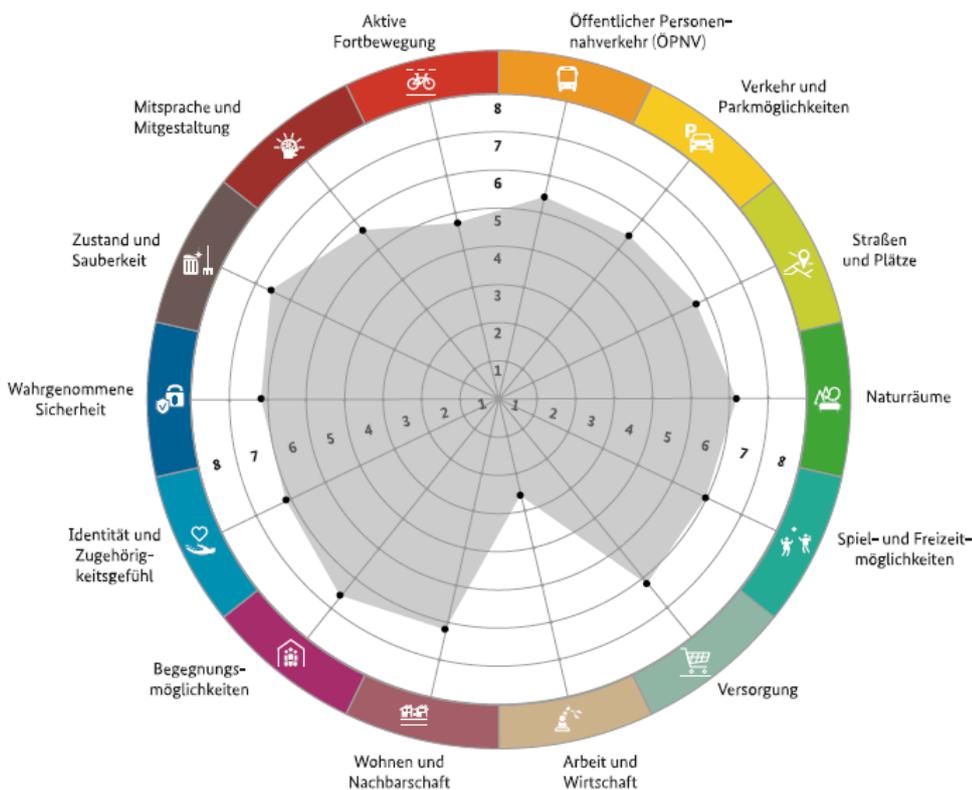
Die Beteiligten in der ersten Befragung im Herbst 2021 wurden durch persönliche Einladung erreicht. Die Schüler/innen wurden im Rahmen des Schulunterrichts befragt.

Auswertung:

Quantitative und Qualitative Auswertung

Abbildungen:

Ergebnissen der Befragung mit Senioren/innen und Schwestern des Diakonissenmutterhauses:



Gesamt-Teilnehmenden-Anzahl (n=23)

Bemerkung: Über die Hälfte der Teilnehmenden (n=12) hat bei der Bewertung der Kategorie Arbeit und Wirtschaft eine 1 angegeben, da sie diese Kategorie nicht bewerten konnten. Dadurch wird dieses Ergebnis verfälscht.

Ergebnisse der Befragung mit Schüler/innen der Werkrealschule:

Ergebnisauswertung



Mobilität **5,0 | 4,7**

Aktive Fortbewegung	5,2 4,9
ÖPNV	4,9 4,6
Verkehr und Parkmöglichkeiten	5,1 4,8

Öffentlicher Raum **5,0 | 4,9**

Naturräume	5,1 4,9
Straßen und Plätze	4,8 4,7
Zustand und Sauberkeit	4,9 4,9
Wahrgenommene Sicherheit	5,3 5,0

Versorgung, Arbeit, Wohnen **5,0 | 4,9**

Alltagsversorgung	4,8 4,6
Gesundheitliche Versorgung	5,2 5,1
Wohnen	5,5 5,4
Arbeit und Wirtschaft	4,7 4,6

Soziales Miteinander **4,9 | 4,9**

Spiel- und Freizeitmöglichkeiten	4,7 4,6
Begegnungsmöglichkeiten	4,9 4,6
Identität und Zugehörigkeitsgefühl	5,5 5,2
Mitsprache und Mitgestaltung	4,7 5,0



Ergebnisse:

Beispielhafte Ergebnisse aus den Befragungen der Senioren/innen und Schwestern des Diakonissenmutterhauses:

Aktive Fortbewegung

- Gutes Radwegenetz, jedoch noch ausbaufähig (z. B. Radweg durch den Ort)
- 30 km-Zone gut, sollte aber durch den ganzen Ort verlängert werden

ÖPNV

- Einrichtung einer Buslinie zum S-Bahnanschluss Gärtringen (in der Zwischenzeit bereits erfolgt!)

Straße und Plätze

- Mehr Bänke notwendig, z. B. in der Ortsmitte

Naturräume

- Sehr positiv wurden die Himmelsliegen bewertet
- Wunsch nach mehr Sitzbänken auf dem Venusberg (Wandergebiet)

Versorgung

- Drogeriemarkt fehlt
- Einkaufsshuttle für ältere Menschen, die in der Hanglage wohnen bzw. bessere Busverbindung (Haltestelle Sonnenbergschule) gewünscht

Wohnen und Nachbarschaft wurden gut bewertet, ebenso die vorhandenen Begegnungsmöglichkeiten.

Zustand und Sauberkeit

- Gute Bewertung
- Friedhof sollte gepflegter sein

Beispielhafte Ergebnisse aus der Schüler/innenbefragung:

Aktive Fortbewegung

- Es fehlen Zebrastreifen und Fuß-/Fahrradwege
- Die Wege sind oft matschig und deshalb rutschig, die Bänke sind oft kaputt

ÖPNV

- Mehr Haltestellen sollten ein Dach haben, um vor Regen und Sonne zu schützen

Straße und Plätze

- Mehr öffentliche Toiletten
- Kostenloses Trinkwasser fehlt
- Mehr Bänke notwendig
- viele Bänke sind nicht beschattet

Sicherheit

- Die Sicherheit wird positiv bewertet

Spiel- und Freizeitmöglichkeiten

- Weitere oder bessere Spielmöglichkeiten für Basketball und Fußball gewünscht

Zentrale Erkenntnisse:

Erkenntnisse aus der Befragungen der Senioren/innen und Schwestern des Diakonissenmutterhauses:

Die persönliche Befragung haben wir als sehr positiv erlebt:

- Durch den Dialog wurden viele Ideen eingebracht. Es konnte von den Teilnehmer/innen immer wieder nachgefragt werden.
- Personen, die ansonsten nicht in die Öffentlichkeit treten, haben sich zu den Themen geäußert.
- Es wurde angeregt, dass auch andere örtliche Institutionen bzw. Organisationen den StadtRaumMonitor anwenden könnten.

Im Kontext der Schüler/innenbefragung ist es empfehlenswert, dass das Befragungsteam aus zwei Personen besteht.